LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN
17. Wahlperiode

Drucksache **17/4240**

15.11.2018

Kleine Anfrage 1714

des Abgeordneten Rüdiger Weiß SPD

Welchen Stellenwert hat die Förderung der Europakompetenz von Nichtakademiker/innen für die Landesregierung?

Für Auszubildende in NRW besteht derzeit die Möglichkeit, das Angebot einer Zusatzqualifikation zum/zur Europaassistent/in (IHK, bzw. HWK) wahrzunehmen. Schulabgänger/innen wird es so ermöglicht, schon während der Erstausbildung Fähigkeiten zu erwerben, die über die in der Ausbildung vermittelten Inhalte hinausgehen und sie für einen grenzüberschreitenden europäischen Arbeitsmarkt rüsten. Neben Unterrichtseinheiten, die auf die jeweilige Ausbildung zugeschnitten werden, erhalten die Auszubildenden auch berufsübergreifenden Unterricht in gesellschaftlich relevanten Bereichen. Darüber hinaus sieht das Curriculum auf die EU bezogene Inhalte, sowie Fremdsprachenunterricht und ein mehrwöchiges Auslandspraktikum vor. So werden Auszubildende ermutigt, einen Auslandsaufenthalt im Rahmen der Ausbildung zu absolvieren. Eine finanzielle Förderung dieses Auslandsaufenthaltes kann durch die Programme „Lift“ (bei Ausbildungsverhältnis der IHK) und „Let’s go“ (bei Ausbildungsverhältnis der HWK) beantragt werden. Die Zusatzqualifikation Europaassistent/in ermöglicht es werdenden Fachkräften sich schon früh auf einen mobilen europäischen Arbeitsmarkt vorzubereiten. Stehen sonst häufig Studierende im Mittelpunkt europäischer Bildungsprogramme, richtet dieses Programm sein Augenmerk auf Auszubildende. Auch Nicht-Akademiker/innen erhalten so die Chance, von einem offenen Europa zu profitieren. Vor diesem Hintergrund ist das Programm sehr zu begrüßen. Von zunehmender grenzüberschreitender Zusammenarbeit profitiert auch die Wirtschaft des Landes NRW. Es kann daher nur im Interesse der Landesregierung liegen, die Zusatzqualifikation Europaassistent/in zu unterstützen.

Daher frage ich die Landesregierung:

1. Wie viele Auszubildende erwerben derzeit jährlich die Zusatzqualifikation Europaassistent/in?

2. Wie viele der Auszubildenden, die die Zusatzqualifikation Europaassistent/in erwerben, nehmen derzeit die Förderangebote der Programme „Lift“ und „Let‘s go“ für den entsprechenden Auslandsaufenthalt in Anspruch?

Datum des Originals: 14.11.2018/Ausgegeben: 15.11.2018

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

3. Welche Pläne der Landesregierung gibt es, das Programm der Zusatzqualifikation Europaassistent/in und die Förderprogramme „Lift“ und „Let’s go“ stärker zu fördern?

4. Welche Pläne der Landesregierung gibt es, um den Bekanntheitsgrad der Zusatzqualifikation Europaassistent/in und der Förderprogramme „Lift“ und „Let’s go“ zu erhöhen?

5. Aus welchen EU-Fördermitteln wird die Zusatzqualifikation Europaassistent/in derzeit bezuschusst? Bitte nach Summe und Fördertopf auflisten.

Rüdiger Weiß